

Sammlung der Angebote der eva Kinder- und Jugendhilfe zum Thema Medienkompetenzvermittlung/Digitalisierung

A.) Digital Pole Position

- (1) Welche Angebote zur Medienkompetenzvermittlung für Kinder und Jugendliche führen Sie durch?**
(2) Welche zentralen Themen werden aufgegriffen?

- Medienpädagogische Informationen, Handreichungen und Methoden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen u.a. zu folgenden Themen:
 - altersgerechte Mediennutzung
 - Gewalt im Netz (Stark gegen Cybermobbing):
Strafbarkeit; Rollen in einer Gruppe
 - Internetbetrug:
Phising, Abofallen, Identitätsdiebstahl
 - Mediensucht:
Ampelsystem, unterschiedliche Arten der Mediensucht
 - Nachrichten und Fake News:
seriöse Quellen?
 - Pornografie (Identitätsentwicklung, Gefahren für junge Menschen):
Sexting, Pornos im Netz
 - Privatsphäre und Selbstdarstellung im Internet:
Sensibilisierung zum Thema: "was stelle ich online und öffentlich
 - rechtliche Aspekte bei Cybermobbing, Cybergrooming und Sexting
 - Schönheitsideale:
wer entscheidet was "schön" ist? Selbstbild?
 - sichere Passwörter:
Wie baue ich ein sicheres Passwort? Wo speichere ich sie? Wie gehe ich mit Passwörtern um?
 - "mein Handy und ich":
Überblick über relevante Themen zur Nutzung, Verständnis und Einrichtung des eigenen Smartphones
 - Gaming, Messenger, Social Media, Influencer*innen
 - Rechtlicher Rahmen im Cyberspace – Dos and Don'ts!
 - Information im Netz finden, Nachrichten, Fake News
 - Medienverträge

Die Themen werden innerhalb von Gruppenabenden, AGs, Einzelhilfe, Kleingruppenarbeit, Workshops etc. mit den Kindern und Jugendlichen (und ihren Eltern) bearbeitet. Dazu kommen ad hoc Gespräche und andere sogenannte ungeplante Gelegenheiten, um in den Austausch zu kommen. Mitberücksichtigt werden die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen insofern, dass sie die Lehrenden gegenüber den Mitarbeitenden/peers sein können.

➔ Befähigung der Zielgruppen zur souveränen Lebensführung und sozialen Teilhabe in der zunehmend digitalisierten und medialisierten Gesellschaft.

(3) Wie werden die Angebote finanziert?

Die Entwicklung der Bausteine und medienpädagogischen Thematik wurde über REACT-EU für 1,5 Jahre gefördert. Der Eigenanteil wurde über Eigenmittel der eva finanziert.

Das Projekt endete zum 31.12.2022. Seit 01.01.2023 sind in jeder Kinder- und Jugendhilfeabteilung feste Stellenanteile zur Sicherung, Weiterentwicklung und Unterstützung der Teams verankert. Diese sind nicht refinanziert, was perspektivisch jedoch erforderlich wäre.

(4) Wie viele Kinder und Jugendliche werden dadurch erreicht? (5) Wie viele Eltern

In den stationären und ambulanten Bereichen in Stuttgart werden ca. 500 Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien bei diesen Themen unterstützt. Eltern werden zu Medienkompetenzthemen in der Elternarbeit geschult und gecoacht. Dazu kommen die weiteren Bereiche der Kinder- und Jugendsozialarbeit der eva, die auch mehrere hundert Kinder und Jugendliche erreichen.

B.) WLAN/Ausstattung an den Standorten

(1) Welche Angebote zur Medienkompetenzvermittlung für Kinder und Jugendliche führen Sie durch?

(2) Welche zentralen Themen werden aufgegriffen?

- An fast allen Einrichtungsstandorten wird die soziale Teilhabe der jungen Menschen durch ein geschütztes WLAN ermöglicht. Es sind Mediennutzungszeiten vereinbart und werden mit den jeweiligen Nutzer:innen/Gruppen gemeinsam besprochen und angepasst.
- Auf den Gruppen gibt es Gruppenlaptops für die Nutzung durch die Klient:innen.
- Die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe werden mit Dienst-Smartphones zur Kommunikation mit KlientInnen ausgestattet.
- Hardware zur Arbeit mit den Klient:innen sind vorhanden (Beamer, Leinwand, Lautsprecher etc.).

(3) Wie werden die Angebote finanziert?

Bislang wird die Hardware und Software über Eigenmittel der eva refinanziert. Insbesondere während der Pandemie wurden Spenden für Klient:innen akquiriert, damit Kinder und Jugendliche digital am Unterricht teilnehmen konnten.

C.) Beratungsstelle: Offene Jugendberatung

Zurzeit Planung und Umsetzung einer digitalen Beratung sowie Steigerung der Erreichbarkeit.

D.) Qualifizierung und Unterstützung der Fachkräfte

Es finden fortlaufend Schulungen der Teams/der Mitarbeitenden zum Thema Medienkompetenzvermittlung zu aktuellen Themen in Form von Impulsen, Austausch und Methodenvermittlung durch die medienpädagogischen Kolleg:innen der Abteilung, der eva internen Kompetenzwerkstatt, sowie externen Angebote statt.

Die Mitarbeitenden werden von je zwei Fachkräften pro Abteilung (anteilige Stellenanteile) direkt beim Aufbau von Wissen, Umsetzung von Methoden und dem Entwickeln von medienpädagogischen Konzepten unterstützt. Zusätzlich gibt es einen eva-weiten AK Digitalisierung der dem Austausch und Wissenstransfer dient.

Der Vorstand ist aktiv und steuernd in die Entwicklungen eingebunden.

(3) Wie werden die Angebote finanziert?

Aktuell gibt es keine Refinanzierung der Stellenanteile und Zeitbedarfe. Die Mitarbeitenden nutzen die hausinterne Kompetenzwerkstatt (i.d.R. kostenfrei für MA der eva) sowie ihren ZRW2 Anspruch der Arbeitsvertragsrichtlinien des DWW/Delegationen für externe Fortbildungen. Die Kompetenzwerkstatt wird aus Eigenmitteln der eva finanziert.

E.) eva-Tochter: eva:lino

(1) Welche Angebote zur Medienkompetenzvermittlung für Kinder und Jugendliche führen Sie durch?

(2) Welche zentralen Themen werden aufgegriffen?

In unseren Kindertagesstätten finden zurzeit folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Entwicklung von Standards, Weiterbildung der Fachkräfte und schlussendlich einem sensiblen, auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichteten Umgang mit dem Thema Digitalisierung statt:

- Erstellung eines medienpädagogischen Konzeptes
- Einführung einer Kita App
- Einführung von Digitalen Medien im Kita Alltag (Medienbildung von Anfang an, Stärkung des Selbstbewusstseins der Kinder in Bezug auf Abgrenzung zu nicht altersgerechten Einflüssen etc.)

(3) Wie werden die Angebote finanziert?

Es gibt kein gesondertes Budget seitens der Stadt. Anschaffungen und Schulungen erfolgen über Eigenmittel und Spenden.

Stellenanteile wurden intern geschaffen.

(4) Wie viele Kinder und Jugendliche werden dadurch erreicht? (5) Wie viele Eltern?

265 Kinder in den 6 eva:lino Kitas und ihre Familien.

F.) Beratungs- und Behandlungszentrum für Suchterkrankungen

- Über das neue Angebot „Gruppe für Angehörige von Menschen mit problematischem Medienkonsum“ können junge Menschen über ihre Angehörigen erreicht werden.
- Beim Protect-Training für Schulklassen zur Prävention von Mediensucht werden ca. 60 Schüler:innen aus Klassenstufe 7 erreicht.

(3) Wie werden die Angebote finanziert?

Stellenanteile im Rahmen des Grundversorgungsauftrags der Stadt Stuttgart

Frage 6: Welche Bedarfe und inhaltlichen Herausforderungen

Inhaltliches

- Die Nutzung digitaler Medien wird als Teil der gesellschaftlichen Realität zum Standard werden.
- Es besteht ein sehr unterschiedlicher Wissensstand der Fachkräfte.
- Angebote sollten nicht nur zur "Warnung vor Gefahren" dienen, sondern auch das kreative Potential aufzeigen und zur Kreativität statt reinem Konsum ermuntern.
- Das Potential der Minimierung von Sprachbarrieren durch entsprechende Apps erkennen und nutzen.

- Miteinbezug der Eltern in Mediens Schulung, Thema Medienkonsum und Vorbildhaltung der Eltern/Familie.

Bedarfe

- Soziale Teilhabe von Familien in prekären Lebenslagen. Kosten der Ausstattung für die Familien, barrierearme Zugänge, Kosten für Begleitung dieser Eltern/Familien in Bezug auf sicheren Umgang mit den Endgeräten.
- Niederschwellige Angebote im Stadtteil- öffentliche Nutzung von internetfähigen Geräten in z.B. Büchereien, Stadtteilzentren usw.
- Mehr betreute kostenlose digitale Räume/Internetzugänge z.B. in sozialen Einrichtungen (für weitere Zielgruppen nach eva-Vorbild?).
- Die Bedarfe der digitalen Beratung und der niedrigschwelligen digitalen Erreichbarkeit steigen. Es ist eine Umstellung/Erweiterung der Angebote notwendig. Dazu braucht es entsprechende technische Ausrüstung und Ressourcen. Die Träger müssen „am Ball“ bleiben.
 - Zeitfenster zur Erarbeitung von medienpädagogischen Angeboten und deren Anpassung auf den Gruppenalltag/Arbeitskontext mit den Zielgruppen
 - Hardware- und Softwarebeschaffung sowie deren Einführung/Handhabung
 - Schulungsbedarfe für Fachkräfte, es besteht ein kontinuierliches Muss zu Weiterbildung, aufgrund der schnellen Entwicklungen im digitalen Raum
 - Gemeinsame Weiterarbeit an der Haltung gegenüber Digitalisierung und die professionelle Bearbeitung der Themen mit den Zielgruppen